

Bericht aus der Gemeinderatssitzung am 19.12.2017

Haushaltsplanvorberatung

Der Stadtrat beschloss einstimmig die Erstellung des Haushaltsplans 2018 auf Basis des vorgelegten Entwurfs durch die Stadtverwaltung. Für den geplanten Haushalt 2018 sind rund 9,5 Mio. Euro zu erwirtschaften. Davon können rund 5, 2 Mio. Euro mit Geldanlagen und Kassenbeständen gedeckt werden. Weitere 720.000 Euro sollen mit Kreditermächtigungen aus 2017 finanziert werden. Eine neue Kreditaufnahme in Höhe von 3,5 Mio Euro soll den restlichen Finanzierungsbedarf decken.

Bürgermeister Mauch gab zunächst einen Überblick über die Ergebnisse der 151. Sitzung des Arbeitskreises „Steuerschätzungen“. Aufgrund der robusten wirtschaftlichen Lage wird mit einem Anstieg des Bruttoinlandproduktes um +1,5% für 2017 und +1,6% für 2018 gerechnet. Für 2017 wird ein Anstieg der Bruttolöhne und -gehälter um +3,9% und für 2018 um +3,4% erwartet. Nach den Ergebnissen der Novembersteuerschätzung 2017 können die Kommunen gegenüber der Maisteuerschätzung Mehreinnahmen erwarten. Für 2018 ergibt sich insbesondere eine höhere Kommunale Investitionszuschuss, sowie eine nochmalige Erhöhung der Kopfbeträge. Insgesamt kann weiterhin von einer guten Wirtschaftslage mit geringer Arbeitslosigkeit gesprochen werden.

Im Hinblick auf den Haushalt 2018 sprach Bürgermeister Mauch von einem Ausnahmehaushalt, der wie erwartet und in den letzten Jahren bereits vielfach angesprochen besonders schlecht ausfallen wird. Dies sei zum einen auf die geringen Zuweisungen und hohen Abgaben im Rahmen der FAG-Umlagen aufgrund von guten Gewerbesteuererträgen 2016, zurückzuführen. Zum anderen liegt eine sehr umfangreiche Projektliste vor. Hinzu komme, dass wegen der Umstellung auf das Neue Kommunale Haushaltsrecht hohe Abschreibungen erwirtschaftet werden müssten.

Der Finanzierungsbedarf setzt sich aus einem Ergebnishaushalt in Höhe von 4,4 Mio Euro, der Projektliste 2018 und einem Finanzhaushalt in Höhe von 4,5 Mio. Euro und Abschreibungen in Höhe von 500.000 Euro zusammen. Rund 1 Mio. Euro Finanzierungsbedarf ergeben sich aus Budgetübertragungen für bereits begonnene Maßnahmen. Dazu zählen insbesondere die Beschaffung eines Feuerwehrfahrzeugs für die Feuerwehr Michelbach/ Heide, die neue Heizzentrale für Schulzentrum, Kindergarten Zeppelineck, Stadthalle und Rathaus, die Sanierung des Kindergartens „Alte Post“, die Restabwicklung des Kunstrasensportplatzes und die Beseitigung von Hochwasserschäden in Dünsbach/ Forst. Zu den umfangreichen Projekten kommt ein negatives Ergebnis aus dem Ergebnishaushalt, da aufgrund der hohen Gewerbesteuererträge 2016 im Jahr 2018 hohe Umlagen zu zahlen sind, denen nur geringe Zuweisungen entgegenstehen.

In Bezug auf die hohe Darlehensaufnahme fand im November ein Gespräch mit der Rechtsaufsichtsbehörde statt. Diese würde die geplante Kreditaufnahme für 2018 bewilligen, unter der Voraussetzung, dass es sich bei der Kredithöhe um eine einmalige Ausnahme handle. Durch die Kreditneuaufnahme ist mit jährlich mindestens zwischen rund 250.000 Euro Darlehenskosten zu rechnen.

Zugleich wurde Gerabronn die Unterstützung durch den Landrat bei einem gemeinsamen Termin beim RP in Stuttgart zur Beantragung von Zuschüssen aus dem Ausgleichsstock versprochen. Gegebenenfalls muss 2018 oder in kommenden Haushaltsjahren eine Erhöhung der Hebesteuersätze in Betracht gezogen werden, wenn andernfalls keine Zuweisungen aus dem Ausgleichsstock erfolgen können.

Für 2018 sind rund 70.000 Euro Einnahmen aus Grundsteuer A, 410.000 aus Grundsteuer B und 1.150.000 Euro aus Gewerbesteuer zu erwarten. Die Stadt Gerabronn erhält einen Anteil an der Umsatzsteuer in Höhe von rund 253.400 Euro. Die Gewerbesteuerumlage wird rund 225.000 Euro betragen.

Die Personalausgaben für 2018 betragen 2.607.860 Euro. Der Anstieg um 8,4 % zum Vorjahr ergibt sich aus dem linearen Anstieg um 2%, der Erhöhung der Sozialleistungen und dem Personalaufwand aus der Übernahme des Kindergartens Dünsbach.

Bürgermeister Mauch erläuterte weiter die Entwicklung der Schülerzahlen. In der Grundschule und Hauptschule erhöhte sich die Schülerzahl auf 153 Schüler. Die Schülerzahl im Gymnasium sank auf 418 Schüler. Das beantragte Budget wurde ohne Kürzung in den Planansatz übernommen. Für die Grund- und Hauptschule werden zusätzliche 1500 Euro für Veranstaltungen und Präventivmaßnahmen zur eigenständigen Verwendung bereitgestellt.

Weitere Projekte für 2018 sind u.a.:

- Das Straßen- und Wegebauprogramm in Höhe von ca. 190.000 Euro
- Die Beschaffung eines Feuerwehrfahrzeuges HLF 20 in Höhe von ca. 550.000 Euro (1. Teil ca. 146.000 Euro)
- Die Zufahrt zum Kunstrasenplatz in Höhe von ca. 40.000 Euro
- Die Stadtsanierung in Höhe von 1.975.000 Euro (Eigenmittel Stadt ca. 785.000 Euro)
- Die Sanierung der Roßgasse in Dünsbach in Höhe von ca. 1.795.500 Euro (Eigenmittel Stadt 2018 ca. 184.000 Euro)
- Die Erschließung des Baugebiets Lindenbronner Weg und im Ort in Amlshagen in Höhe von ca. 699.000 Euro bzw. ca. 429.500 Euro
- Die Kompletterneuerung des Spielplatz bei der Langenburger Straße in Höhe von ca. 95.000 Euro

Annahme von Geld und Sachspenden

Im Jahr 2017 gingen Geld und Sachspenden an die Stadt Gerabronn ein. Der Stadtrat beschloss einstimmig die Annahme der Spenden. Bürgermeister Mauch dankte herzlich den zahlreichen Spendern. Diese hatten unter anderem für die Pflege der Hochzeitswiese, für die freiwillige Feuerwehr, für den Pferdemarkt, Erneuerung von Spielplätzen und für die Kindergärten in Gerabronn und Dünsbach gespendet.

Neukalkulation der Gebühren für die Wasserversorgung und die Abwasserbeseitigung der Stadt Gerabronn

Der Stadtrat stimmte einstimmig der Neukalkulation der Wasserversorgungsgebühren und der Abwassergebühren zu. Der neukalkulierte Wasserzins beträgt 2,65 Euro/ m³ Frischwasser. Die monatliche Grundgebühr für Wasserzähler der Größe Q₃ 2,5 und Q₃ 4 (überwiegend Privathaushalte) wird von 2,05 Euro auf 1,30 Euro und für die Wasserzählergröße Q₃ 6,3 und Q₃ 10 (bzw. Q_n 3,5 und Q_n 6) von 2,05 Euro auf 2,00 Euro gesenkt. Für Wasserzähler der Größe Q₃ 16 (bzw. Q_n 10) wurde die Grundgebühr von 2,35 Euro auf 2,50 Euro erhöht. Die Schmutzwassergebühr wurde auf 2,44 Euro/m³ gesenkt, die Niederschlagsgebühr auf 1,70 Euro/m³ erhöht. Eine Neukalkulation im Bereich der dezentralen Wasser- und Abwasserversorgung ergab die Erhöhung der Beiträge auf 26,62 Euro/ m³ für geschlossene Gruben und 40,30 Euro/m³ für Kleinkläranlagen.

Erweiterung und energetische Sanierung des Kindergarten „Postl“ in Gerabronn

Nach dem einstimmigen Beschluss des Stadtrats erhält das Architektenbüro Klenk aus Unterschleißach den Auftrag für die öffentliche Ausschreibung der Bauleistungen für die Erweiterung und energetische Sanierung des Kindergartengebäudes „Alte Post“. Die Ausschreibung soll im Januar stattfinden. Im Obergeschoss entstehen neue Räume für den Kindergarten. Durch eine neue Treppenanlage werden Erdgeschoss und Obergeschoss zusätzlich verbunden. Außerdem wird im Erdgeschoss ein neuer Eingangsbereich mit Windfang und Garderobenanlage entstehen. Zur energetischen Sanierung wird das Dach neu gedeckt und der Dachboden isoliert. Außenwände und Fenster werden ebenfalls saniert. Des Weiteren erfolgt der Einbau einer Gasheizung. Die Bauarbeiten werden voraussichtlich Ende November 2018 fertiggestellt. Der Kindergarten soll für die Dauer der Maßnahme in Räume des Schulzentrums verlegt werden.

Saal für Gemeinderatssitzungen nach Umzug des Rathauses

Der Gemeinderat beschloss mit 16 Ja-Stimmen und zwei Enthaltungen, die Gemeinderatssitzungen nach Umzug des Rathauses im ursprünglichen Sitzungssaal im historischen Rathaus stattfinden zu lassen. Die Ausgestaltung des Raumes soll durch das Architektenbüro Kraft und Kraft erfolgen. Für Verlegung in den neuen Sitzungssaal waren unter anderem die multifunktionale Nutzung des Saales, die Barrierefreiheit und die Lage im historischen Rathaus ausschlaggebende Argumente.

Verschiedenes

Bürgermeister Mauch dankte den beteiligten Feuerwehrleuten für ihren Einsatz bei dem Hausbrand in der Hauptstraße in Gerabronn am 02.12.2017.

Der Gemeinderat nahm die Erweiterung der Essensräumlichkeiten der Ganztagesgrundschul Kinder zur Kenntnis. Wie Bürgermeister Mauch erläuterte, wurde der Mensabereich durch den Durchbruch einer Wand vergrößert, sodass nun die doppelte Anzahl an Schülern verpflegt werden kann.

Der Gemeinderat beschloss eine schriftliche Vereinbarung mit der offenen Begegnungsstätte der Gerabronner Kirchengemeinden „Offenbar“ über die Unterstützung durch die Stadt Gerabronn zu treffen.

Bürgermeister Mauch gab das Programm des Gerabronner Pferdemarktes am 13. Februar 2018 unter dem Motto „zum Gailmarkt . auf nach Gerebrunn/ do iss wos los . do geht's recht um!“ bekannt.

Für den Verein „füreinander“ wurde die Stelle zur Koordination der Flüchtlingsarbeit zum 15. Dezember 2017 mit Herrn Martin Wieschermann aus Rückershagen neu besetzt.

Bürgermeister Mauch bedankte sich für die gute und konstruktive Zusammenarbeit mit dem Gemeinderat seit seiner Amtseinführung im Mai. Darüber hinaus dankte er für den produktiven Klausurtag im Juli, sowie den gelungenen Gemeinderatsausflug. Abschließend wünschte Bürgermeister Mauch allen Gemeinderatsmitgliedern frohe und besinnliche Feiertage und einen guten Start ins Jahr 2018.

Die stellvertretende Bürgermeisterin Mayer gab den Dank an Bürgermeister Mauch zurück und würdigte seine transparente und wertschätzende Arbeitsweise und Kooperation mit dem Gemeinderat sowie seine Präsenz für die Einwohner von Gerabronn. Sie bedankte sich auch bei allen anderen Mitarbeitern der Stadt Gerabronn für die gute Zusammenarbeit mit dem Gemeinderat und wünschte allen eine frohe Weihnachtszeit und einen guten Rutsch ins neue Jahr.